

Erebos

Roman in Einfacher Sprache



Spaß am Lesen Verlag
www.einfachebuecher.de

Autor und Titel der Originalausgabe: Ursula Poznanski, *Erebos*
© 2010 Loewe Verlag GmbH, Bindlach.

Diese Ausgabe ist eine Bearbeitung des Buchs *Erebos*
von Ursula Poznanski, erschienen im Loewe Verlag, Bindlach 2010.

Text Originalfassung: Ursula Poznanski
Text in Einfacher Sprache: Isabel Wirtz
Redaktion und Gestaltung: Spaß am Lesen Verlag

© 2020 | Spaß am Lesen Verlag, Münster.

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-947185-97-9

Ursula Poznanski

Erebos

Roman in Einfacher Sprache

Schwierige Wörter oder Ausdrücke sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen in der Wörterliste am Ende des Buches.

Inhalt

- Was ist mit Colin los? | 7
- Ein geheimnisvolles
Päckchen | 10
- Brynne beschenkt Nick | 16
- Eine neue Welt | 20
- Der Bote mit den gelben
Augen | 25
- Aus Nick wird Sarius | 30
- Die erste Schlacht | 32
- Am Lagerfeuer | 36
- Kampf gegen
Wasser-Geister | 40
- Ein Auftrag für Sarius | 44
- Die Kiste im Baum | 47
- Auf zur Weißen Stadt | 50
- Ein neuer Auftrag | 54
- Wer wird der neue
Spieler? | 61
- Der Arena-Kampf | 66
- Mit dickem Kopf zur
Schule | 71
- Der Wunsch-Kristall | 78
- Ein Gespräch mit Emily | 84
- Ein unmöglicher Auftrag | 86
- Leb wohl | 90
- Aus dem Spiel | 94
- Emily steigt ein | 98
- Bei Victor | 103
- Dem Rätsel auf der Spur | 107
- Auf der Suche nach
Ortolan | 112
- Das Vermächtnis | 116
- Die letzte Schlacht | 119
- Das Ende von Erebos | 124
- Wörterliste | 127

Was ist mit Colin los?

Nick tritt unruhig von einem Fuß auf den anderen.

Wo bleibt Colin schon wieder?

Die erste Schulstunde geht gleich los!

Da kommt Colin endlich um die Ecke geschlichen.

Er sieht furchtbar aus:

Seine Augen sind ganz rot und geschwollen.

„Was ist denn mit dir los, Mann?“

Nick schlägt Colin auf die Schultern.

„Hast du dir die Nacht um die Ohren geschlagen?“

Colin wehrt ab: „Ach Quatsch!

Ich habe schlecht geschlafen, das ist alles.“

Er lässt Nick ohne ein weiteres Wort stehen
und schlurft weiter in Richtung Klassenraum.

Nick schüttelt den Kopf.

Irgendwas stimmt nicht mit Colin.

Seit Tagen benimmt er sich merkwürdig.

Normalerweise sind Colin und er die besten Kumpel.

Sie hängen in der Schule zusammen ab.

Sie stromern gemeinsam durch London.

Sie sind in der gleichen Basketball-Mannschaft.

Und sie erzählen sich eigentlich alles.

Aber in letzter Zeit ist Colin total wortkarg.

Als würde er Nick etwas verheimlichen. Aber was?

„In der Pause werde ich mir Colin mal vorknöpfen.“
In Gedanken versunken schlendert Nick in die Klasse.
Dort sitzt Emily an ihrem Platz.
Sie zeichnet.
Eine dunkle Strähne hängt ihr vor den Augen.
Nick kann seinen Blick kaum von ihr abwenden.
Er spürt, wie sein Herz schneller klopft.
Emily ist echt das tollste Mädchen an der Schule.
Und für ihre 16 Jahre verdammt klug und erwachsen.

Dann sieht Nick aus den Augenwinkeln,
wie Colin mit Alex spricht.
Was hat Colin plötzlich mit dem zu tun?
Alex ist der uncoolste Typ aus der ganzen Klasse.
Normalerweise nutzt Colin jede Gelegenheit,
sich über Alex lustig zu machen.
Aber das hier hört sich ganz anders an.

„Komm schon, Alex, du brauchst mir doch nur
ein paar Tipps zu geben“, flüstert Colin.
Er sieht Alex fast flehend an.

Nick stutzt. Was geht denn hier ab?
Vorsichtig kommt er ein paar Schritte näher.

„Hör auf mich zu nerven und halte endlich
die Klappe, Colin“, antwortet Alex.
„Regel deinen Kram gefälligst selbst.“

Da ist irgendwas faul.

„Colin“, sagt Nick laut.

„Jamie und ich gehen nach der Schule ins Kino.

Hast du Lust mitzukommen?“

„Weiß nicht.“ Colin guckt müde aus dem Fenster.

„Denke eher nicht. Ich hab noch zu tun.“

„Hey, Mann, so kenne ich dich gar nicht.“

Nick legt seinen Arm um Colins Schultern.

„Du bist doch sonst für jeden Spaß zu haben.“

Colin schiebt Nicks Hand weg und geht

ohne ein weiteres Wort auf seinen Platz.

Am nächsten Tag kommt Colin nicht zur Schule.

Ein geheimnisvolles Päckchen

Das ganze Wochenende über
ist Colin nicht zu erreichen.
Er kommt auch nicht zum Basketball-Training.
Erst am Montag in der Schule sieht Nick ihn wieder.
Doch Colin spricht kaum mit ihm.
Ständig blickt er sich um.

In der Pause beobachtet Nick,
wie Colin mit Jerome spricht.
Er hat ein viereckiges Päckchen in der Hand.
Das steckt er Jerome zu.
Danach macht er sich davon.

„Hey, Jerome, neue CD von Colin bekommen?“
Nick versucht, so lässig wie möglich zu klingen.
Jerome lässt das flache Päckchen
schnell in seiner Jackentasche verschwinden.
„Ja, so ähnlich“, antwortet er.
Dann lässt er Nick einfach stehen.

Nick blickt sich um.
Colin steht wieder bei Alex.
Beide tuscheln und lachen.
„Du machst ein Gesicht,
als hättest du in eine Zitrone gebissen.“
Jamie boxt Nick in die Seite.

„Immer noch nicht bei Emily gelandet?
Oder was hat dir die Laune verdorben?“

Nick kennt Jamie schon seit dem Kindergarten.
Sie sind beide total unterschiedlich.
Dennoch verstehen sie sich super.

„Findest du nicht, dass Colin
sich merkwürdig benimmt?“, fragt Nick.
„Jetzt steht er schon wieder bei Alex.
Dabei hasst er ihn! Und eben hat er Jerome
so ein flaches, viereckiges Päckchen gegeben.
Ich habe es auch schon bei anderen Schülern
gesehen. Aber keiner spricht darüber.“

Jamie lacht: „Ich wusste gar nicht, dass du
neuerdings der Sherlock Holmes an der Schule bist.
Sie tauschen CDs oder DVDs aus.
Was ist schon dabei?
Wahrscheinlich irgendwelche Raubkopien.
Und was Alex betrifft: Du weißt doch,
wie schlecht Colin in Spanisch ist.
Demnächst steht eine Prüfung an.
Wahrscheinlich hat er Alex um Hilfe gebeten.
Der ist super in Spanisch.“

„Im Leben nicht“, schnauft Nick verächtlich.
„Ich bleibe dabei: Hier stimmt was nicht.“

In der nächsten Pause beobachtet Nick,
wie Rashid auf Emily zugeht.
Kaum steht er vor ihr, zieht er ein flaches,
viereckiges Päckchen aus der Tasche.
Er redet auf Emily ein.
Nick sieht, wie Emily verächtlich
das Gesicht verzieht.
Sie schüttelt energisch den Kopf.
Ihr Pferdeschwanz schwingt dabei hin und her.

Nick hört sie sagen:
„Schenke es doch jemand anderem.
Ich habe keine Zeit für so einen Quatsch.“

„Ja, schenke es mir“, denkt Nick.
Er kann seine Neugierde kaum bezwingen.
Wenn Jamie recht hat und es ist eine Raubkopie:
Warum spricht dann niemand darüber?
Das muss ja was wahnsinnig Spannendes sein!

Am Nachmittag hängt Nick in seinem Zimmer rum.
Er muss einen Aufsatz schreiben.
Aber bis auf den ersten Satz hat er
noch nichts zustande gebracht.
Er hört seine Mutter in der Küche singen.
Ein Lied von Whitney Houston, auch das noch.
Nick schnappt sich sein Handy
und wählt Colins Nummer.

Der geht nicht ran, ist ja klar.
Verdammt noch mal.
Da kommt ihm auf einmal eine Idee.
Ehe er lange darüber nachdenken kann,
wählt er Emilys Nummer. Es klingelt zweimal –
„Hallo?“

Nick muss erst noch schlucken,
bevor er ein Wort herausbringt:
„Emily? Hier ist Nick.
Äh, sag mal, ich wollte dich was fragen.“

„Wegen der Hausaufgaben?“
„Ähm, nein ... ich hab heute zufällig gesehen,
wie Rashid dir etwas geben wollte“, stottert Nick.
Ein paar Sekunden ist es still,
dann antwortet Emily langsam:
„Ja, und?“

„Na ja, es ist, weil ... ich sehe ständig
diese Päckchen, die überall herumgereicht werden.
Und manche Leute benehmen sich
so merkwürdig in letzter Zeit.
Und heute haben wieder
fünf Leute in der Schule gefehlt.“

Na also, er kann wenigstens wieder
in ganzen Sätzen sprechen.